



Auszug aus der Sitzung vom 12.02.2020

Antrag auf Vorbescheid, Martina Pauli
Neubau von zwei Einfamilienhäusern in Ringelai
Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt. 13/0

Antrag auf Vorbescheid, Manuel Kapfenberger
Neubau eines Einfamilienhauses in Ringelai
Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt. 13/0

Antrag auf Vorbescheid, Christian Mandlmaier
Neubau eines Einfamilienhauses in Ringelai
Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärte Bürgermeister Köberl, dass das betroffene Grundstück im Außenbereich liegt und eine bauliche Entwicklung in diesem Bereich laut Landratsamt Freyung-Grafenau nur mit der Auflage eines Bebauungsplans gemeinsam mit weiteren Bauinteressenten möglich ist. Außerdem liegt noch kein Ergebnis aus der beauftragten Detailanalyse des Kanalsystems in diesem Bereich vor. Wie bereits bekannt ist, kann der Mischkanal bei Starkregenereignissen das anfallende Oberflächenwasser nur schwer aufnehmen und ist dadurch bereits überlastet. Bei der Detailuntersuchung wird eine Kamerabefahrung dieses Bereichs sowie eine Dachflächenberechnung der betroffenen Anwesen durchgeführt. Weiter wies Bürgermeister Köberl ausdrücklich darauf hin, dass laut Auskunft des Wasserwirtschaftsamtes eine Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens ohne Ergebnis aus dieser Untersuchung nicht zu empfehlen ist und die Gemeinde dadurch grob fahrlässig handeln würde. Falls die Gemeinde vorzeitig das gemeindliche Einvernehmen erteilt, ist sie auch zur Erschließung des Grundstücks verpflichtet, selbst wenn die Detailuntersuchung eine weitere Bebauung ausschließt. Auch einen vorbehaltlichen Beschluss sieht das Baurecht nicht vor. Deshalb schlug Bürgermeister Köberl vor, dass der Bauinteressent seinen Antrag zurückziehen soll, bis das Ergebnis aus der Detailuntersuchung vorliegt. Unter diesen Umständen kann aus Sicht von Bürgermeister Köberl das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt werden. Seitens des Bauinteressenten wurde der Antrag nicht zurückgezogen. Das gemeindliche Einvernehmen wurde nicht erteilt. GR Mandlmaier nahm wegen persönlicher Beteiligung (Art. 49 Abs. 1 GO) nicht an der Abstimmung teil. GR Mandlmaier verließ die Sitzung nach TOP 3. 8/4

Bauantrag Eiler Florian und Jessica
Neubau eines Einfamilienhauses in Ringelai
Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt. 12/0

Bauantrag Krizko Andreas
Neubau eines Einfamilienhauses in Kringing
Da es im Ortsteil Kringing keine gemeindliche Wasserversorgung gibt, muss der Bauwerber die Versorgung mit Trinkwasser durch eine private Quelle sicherstellen. Die Abwasserbeseitigung durch das gemeindliche Kanalnetz im Trennsystem ist gewährleistet. Seitens des Gemeinderats gibt es keine Wortmeldungen. 12/0

Vergabe eines Straßennamens – Zufahrt Feuerwehrhaus und Fa. Holzbau Eiler
Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, dass die Zufahrt zum Gewerbegebiet „Naturholzweg“ als Straße mit dem Straßennamen „Naturholzweg“ gewidmet wird. 12/0

Beratung und Zustimmung zum Haushaltsplan und Investitionsplan 2020 des OCV Ringelai für den Kindergarten St. Michael
Nach Vorstellung des Haushalts- und Investitionsplans wurden seitens des Gemeinderats keine Einwände erhoben und den Plänen zugestimmt. 12/0

Gemeinsame Klärschlammverwertung für Ilzer Land Gemeinden - Absichtserklärung Kommunen für Trockenanlage
Bürgermeister Köberl erklärte, dass die Ausbringung des Klärschlammes durch landwirtschaftliche Betriebe nicht mehr möglich ist. Deshalb wird eine vor Ort Entwässerung des Klärschlammes angestrebt, um Kosten für die Entsorgung zu sparen. Es gibt hierzu zwei Möglichkeiten:

Entweder die Beschaffung einer mobilen Presse mit mehreren Gemeinden oder eine stationäre Presse.

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile ist die Beschaffung einer stationären Presse für die Kläranlage Ringelai die bessere Alternative, da eine mobile Presse durch die Rückhaltung des Klärsubstrats größere Investitionskosten auslöst als eine stationäre Presse, bei der das Substrat dauerhaft der Kläranlage in geringen Mengen zugeführt werden kann. Der gepresste Klärschlamm muss nach der Pressung noch weiter getrocknet werden, um dann anschließend verbrannt werden zu können. Diese Trocknung könnte von einer zentralen Stelle für mehrere Gemeinden übernommen werden. Nach intensiven Vorarbeiten im Handlungsfeld Energie im Ilzer Land, gemeinsam mit der TU Landshut, liegt nun ein Angebot eines regionalen Biogasanlagenbetreibers zum Trocknen und verwerten vor. Das derzeitige Angebot des Biogasanlagenbetreibers umfasst den Transport des entwässerten Klärschlammes von der Kläranlage zur Trocknungsanlage, das Trocknen des Klärschlammes und die Endverwertung des Trockenguts. Nach kurzer Diskussion wurde beschlossen, dass vorbehaltlich einer Projektumsetzung beabsichtigt wird, den entwässerten Klärschlamm über einen Zeitraum von 10 Jahren zur Verfügung zu stellen und verwerten zu lassen. 12/0

Bekanntgabe der Jahresrechnung 2019

Von der Verwaltung wurde dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2019 gem. Art. 102 Abs. 2 GO bekannt gegeben:

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit	3.692.814,48 €.
Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit	4.267.972,57 €.
Hierin enthalten ist ein Überschuss in Höhe von welcher nach § 79 Abs. 3 Satz 2 KommHV der allgemeinen Rücklage zuzuführen ist.	322.557,43 €

Nachrichtlich:

Es entstand eine Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt in Höhe von	649.177,44 €.
Die unerledigten Verwahrgelder betragen	12.772,25 €.

Informationen des Bürgermeisters

- Einladung zu diversen Veranstaltungen
- Die Gemeinde ist durch das Strumtief „Sabine“ relativ verschont geblieben.

Wünsche und Anträge

GR Hernitschek und GR´in Maurer bemerkten, dass nach ihrer Ansicht das Werbeplakat bezüglich der Kommunalwahl an der Kreuzung Dorfstraße/Perlesreuter Straße den Verkehr zu stark beeinflusst. Es soll über einen Standortwechsel nachgedacht werden.